

Schulsynode

des

Kantons Zürich

Wädenswil, den 26. Aug. 1924.

Mein lieber Freund!

So sehr mich der Brief unseres Vizepräsidenten zuerst aufregte, bin ich dann doch wieder ruhiger geworden, als ich die fraglichen Artikel las. Ich glaube nicht, daß der Korrespondent in der oder nur die Erziehungsdirektion zu suchen sei, vermutlich fände man ihn eher an der Kantonschule herum, seine Gedankengänge haben große Ähnlichkeit mit denen von Direktor Berner. Neue Vorschläge, die nicht schon widerlegt worden wären, finde ich keine und das, was Prof. Ernst so gefällt, die fünfjährige Primarschule, bedeutet doch praktisch nicht viel anderes, als daß eben die Sekundar- resp. Fortbildungsschule den größten Teil des Lehrstoffes der sechsten Klasse übernimmt, also einfach eine andere Etikettierung. Im Ernst wird doch selbst der Korrespondent nicht glauben, daß man bei dem immer mehr andrängenden, zeitraubenden, Arbeitsprinzip dann auch noch das Pensum um $\frac{1}{6}$ zusammendrängen könne. Ich bitte Dich mit dem Referenten diese Fragen zu besprechen.

Von der Handelsschule erscheint am Samstag Direktor Prof. V. Flury, den ich nicht kenne und für das Kapitel Zürich: Dr. Max Hartmann. Das wird nun allerdings eine etwas harte Nuß werden für unseren Referenten, aber ich will sie lieber dann knacken helfen, als an

der Prosynode. Von andauer Seite habe ich noch keine Anzeigen,
wer alles erscheinen werde. Sie werden ja sehen.

Dem Synodaldirigenten habe ich mitgeteilt, er möchte
den Gesangstoff an Deine Adresse senden, Du kannst ihn
ja zur Verteilung einfach weiterleiten.

Sollten weitere Komplikationen auf Samstag sich bei
mir bemerkbar machen, so werde ich telephonieren und
bitte Dich, das gegebenen Falles auch zu tun.

Mit freundschaftl. Grüßen

Dein

W. Feürer